



Johannesbrief

DER EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
MEITINGEN

KONFIRMATION



KIRCHLICHE REIFEPRÜFUNG

Ausgabe 2020 / 2 März - Mai

Liebe Leserin, lieber Leser,

traditionell werden bei uns am Palmsonntags-Wochenende Jugendliche in der Konfirmation ihr eigenes Ja zum christlichen Glauben bekennen und bekommen Gottes Segen für Ihren Lebensweg zugesprochen.

Die Namen des aktuellen Jahrgangs finden Sie - in diesem Jahr verbunden mit einem kleinen Portraitfoto - auf den Seiten 4 und 5.

Aber warum und seit wann gibt es die Konfirmation? Und was bedeutet sie für diejenigen, die konfirmiert werden? In dieser Johannesbrief-Ausgabe wollen wir diesen Fragen nachgehen:

So finden Sie auf Seite 6 Geschichtliches zur Konfirmation; auf den Seiten 7 und 8 Erfahrungen eines ehemaligen Konfirmanden, der vor 63 Jahren beim zweiten Konfirmandenjahrgang in der Johanneskirche dabei war. Und anschließend beschreiben zwei Jugendliche, wie sie zu Konfiteamern wurden.

Natürlich finden Sie in diesem Johannesbrief ab Seite 12 wieder unsere Gottesdienste von März bis Anfang Juni und alles andere was in unserer Gemeinde in dieser Zeit wichtig ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Pfarrer Stefan Pickart

MINA & Freunde



Wenig ist genug

Liebe Leserin, lieber Leser,

in wenigen Wochen ist es wieder so weit: Zwanzig Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in unserer Johanneskirche an den Altar treten, um zu bekräftigen, was ihnen in ihrer Taufe zugesprochen wurde: Sie gehören zu Gott, seine Liebe und Treue gilt ihnen ganz persönlich.

Die Jugendlichen haben sich in den zurückliegenden Monaten auf den Weg gemacht, um sich mit ihrem Glauben an den dreieinigen Gott auseinander zu setzen und um zu verstehen, welche Bedeutung er in ihrem Leben hat.

Die Konfirmandentage und Freizeiten gaben ihnen dabei die Gelegenheit, sich mit den wichtigen Fragen des Glaubens auseinander zu setzen und in den Praktika lernten sie die Gemeinde und die Mitarbeiter in vielfältiger Weise näher kennen.

Die Konfirmation wird schließlich der feierliche Höhepunkt werden. Für manche wirkt diese Feier aber auch wie der Schlusspunkt einer außergewöhnlichen Zeit und manche Konfirmierte verstehen sich leider eher als hinauskonfirmiert. Das ist schade, denn die Konfirmation sollte nicht als Schlusspunkt, sondern als Doppelpunkt verstan-

den werden. Als Auftakt für eine Zeit, die noch kommt, für ein Leben in dem Glaubenserfahrungen gemacht werden, Vertrauen wächst und Gemeinschaft erfahren wird.

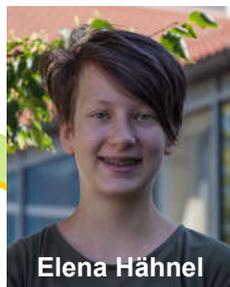
Vielleicht fühlen sich aber manche bei ihrer Konfirmation nicht „gläubig genug“, und sind sich unsicher, ob sie an alles glauben können, was die Kirche ihnen lehrt und wenden sich dann ab. Dass es darauf nicht ankommt, sagt uns auch die Losung für dieses Jahr: *„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“* Dies sagt ein Vater, der daran zweifelt, dass Jesus seinen Jungen heilen kann. Für Jesus ist erstaunlicherweise der wenige Glaube des Vaters genug. Er hilft dem Jungen. Und er macht uns deutlich, dass unser Glaube, so klein oder groß, so unreif oder reif er auch sein mag, für Jesus ausreichend ist. Es reicht, wenn wir uns ihm zuwenden und sagen: *„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“*

Ihr Diakon

Dieter Frembs



4 | Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



**Konfirmation
am Samstag,
04. April 2020
um 10:00 Uhr**

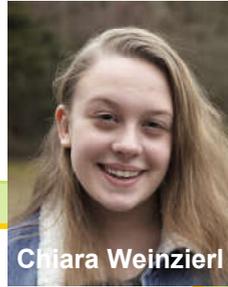




Tristan Dohse



Dominik Fabry



Chiara Weinzierl



Erik Groer



Gina Neukam



Jason Neukam



Rosi Mertel

**Konfirmation
am Sonntag,
05. April 2020
um 10:00 Uhr**



René Partsch



Celina Pöschl



Emma Putz



Lara Schmutterer



Nevin Trombi

Geschichte der Konfirmation

Die Entstehung der Konfirmation geht auf die Reformation zurück. Allerdings nicht auf Martin Luther. Der hatte die Firmung wegen ihres Sakramentscharakters und fehlenden Bibelbezugs noch abgelehnt. Nach Luther bedurfte die Taufe keiner weiteren Ergänzung.

Die Konfirmation entstand dann zunächst als Kompromiss im Streit mit der reformatorischen Täuferbewegung, die die Taufe als persönliches Bekenntnis zum Glauben verstand und die Kindertaufe daher ablehnte. Landgraf Phillip versuchte in diesem Streit zu vermitteln. Er rief den Reformator Martin Bucer zur Hilfe, der auch in Täuferkreisen Ansehen genoss. Bucer entwickelte als Kompromiss in diesem Streit das Modell der Konfirmation: Die Kindertaufe bliebe beibehalten, die Heranwachsenden aber sollten zu einem Katechismusunterricht geschickt werden, der in eine symbolischen Handlung vor der Gemeinde gipfelte. Dadurch könnten sie nachträglich „Ja“ zu ihrer Taufe sagen, so der Gedanke.

Die Konfirmation war geboren und wurde erstmals 1539 in der hessischen Ziegenhainer Kirchenord-

nung aufgenommen. Flächendeckend konnte sie sich allerdings erst im 18. Jahrhundert durchsetzen, als der Pietismus in Deutschland zunehmend die Bedeutung des persönlichen Bekenntnisses betonte. Der Zeitpunkt der Konfirmation wurde bewusst ans Ende der Schulzeit gelegt. Da früher die Volksschulzeit nur acht Schuljahre umfasste und bereits an Ostern endete, setzte sich in vielen Gemeinden die Konfirmation am Palmsonntag durch. Die Feier war damit zugleich eine Initiationsfeier am Übergang von der Kindheit in die Erwachsenenwelt.



Den eigenen Glauben (besser) kennen zu lernen, zur eigenen Taufe ja zu sagen und begleitet zu werden auf dem Weg in das Erwachsenensein – diese Aspekte sind auch heute noch für die Konfirmationszeit wichtig.

Pfarrer Stefan Pickart

„Wir waren stolz darauf, zu den Erwachsenen zu gehören.“

1957 – der zweite Konfirmandenjahrgang in der Johanneskirche

Herr Mathias Unger (77 Jahre, Kirchenvorsteher) war 1957 beim zweiten Konfirmandenjahrgang dabei, der in der damals neu gebauten Johanneskirche am Ostersonntag, den 21.4.1957 konfirmiert wurde. Heute blickt er gern zurück und erzählt aus seinen Erinnerungen:

Wir waren damals erst seit kurzem in unser Haus in der Nordfeldsiedlung gezogen. Es war sehr beengt, da auch die Großeltern mit im Haus wohnten. Zur Feier meiner Konfirmation war meine Patentante aus Österreich angereist. Das Haus war für die Feier nach der Konfirmation gerichtet und wir alle für den Gang zur Kirche angezogen.

Bevor wir losgingen, musste jedoch noch Abbitte geleistet werden. Damals war es (zumindest in meiner alten Heimat Ungarn) noch üblich, sich vor der Konfirmation bei den Eltern und den Taufpaten für allen Ungehorsam und den bereiteten Ärgernissen zu entschuldigen.

So stand ich nun, peinlich berührt, vor meinen Eltern und meiner Patin und sagte: „Ich möchte mich entschuldigen für alles, was ich Böses getan habe.“ Nach einer herzlichen Umarmung ging es dann los zur Kirche.

Fünf Konfirmandinnen und elf Konfirmanden trafen sich an der Nordseite der Kirche. Von dort zogen wir, mit Pfarrer Schreiber vornweg, durch den Nordeingang in das vollbesetzte Gotteshaus ein. Zum Einzug läutete die einzige Glocke der Johanneskirche. Die musikalische Begleitung übernahm ein Harmonium.

Die Jungen trugen einen schwarzen Anzug, die Mädchen hatten meistens einen schwarzen Rock und eine schwarze Jacke, dazu eine weiße Bluse an. Jeder/Jede hatte zur Konfirmation ein eigenes Gesangbuch geschenkt bekommen.



Den Altarraum, so wie er heute ist, gab es noch nicht in der Kirche; er wurde erst später angebaut. Wir Konfirmanden und Konfirmandinnen saßen in der ersten Reihe dicht vor dem Altar. Zu zweit mussten wir nach vorn treten. Pfarrer Schreiber segnete uns und über-

8 | Konfirmation

reichte dann unsere Urkunde. Im Konfirmationsgottesdienst durften wir zum ersten Mal als Konfirmanden zum Abendmahl. Wir waren sehr angespannt und ernst. Niemals hätten wir es gewagt zu lachen oder gar zu klatschen.

Nach dem Gottesdienst gingen wir mit unseren Gästen nach Hause, um dort weiter zu feiern. Fünfzehn Personen saßen dicht gedrängt an den Tischen, die extra für die Feier aufgestellt waren. Nach Mittagessen und Kaffeetrinken ging die Feier zu Ende.

Es war eine schöne Zeit. Mit der Konfirmation durften wir am Abendmahl teilnehmen. Außerdem waren wir in der Jugendgruppe die Älteren. Die Konfirmation machte uns so irgendwie erwachsener und darauf waren wir stolz.



Mathias Unger



Monatsspruch März 2020

Markus 13,37

Jesus Christus spricht: Wachtet!



Unser Weg ins Konfiteam: Froh, dazu zu gehören!

Schon seit meinem Kindergartenalter sind wir jedes Jahr an Weihnachten in die Kirche gegangen. Aber sonst hatte ich nichts wirklich mit der Kirche und dem Glauben zu tun. Allerdings hatte ich schon immer Spaß am Religionsunterricht in der Grundschule. Dies hat sich aber geändert als ich auf die weiterführende Schule gekommen bin. Das war wahrscheinlich auch der Grund dafür gewesen, dass ich mich erst weigerte, überhaupt darüber nachzudenken, mich konfirmieren zu lassen.

Aber das änderte sich schließlich, als ich mich dann mit allen von meiner Konfigruppe und der Kirchengemeinschaft vertraut gemacht habe. Ich hatte dann viel Spaß am Konfiunterricht und lernte schließlich neue Freunde kennen.

Auch mit alten Freunden, die ich noch aus meinem alten Religionsunterricht in der Grundschule kannte, freundete ich mich schnell wieder an. Aber egal wie viel Spaß es mir auch gemacht hat, konnte ich mir nicht vorstellen, Konfiteamer zu werden. Aber bei der zweiten Konfifahrt lernte ich auch die Teamer besser kennen und habe sie sehr lieb gewonnen. Seitdem bemühte ich mich, eine Chance zu bekommen, um in ihre Gruppe aufgenommen zu werden.

Das habe ich dann auch geschafft und bin nun froh, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Denn hier wird man so akzeptiert wie man ist und dafür bin ich dankbar und kann es nur jedem weiterempfehlen.

Leonie Borchardt, 15 Jahre

MINA & Freunde



Meine Konfi-Zeit war ein interessantes Jahr!

Ich war ein "Nachzügler". Ich bin zwei Jahre später konfirmiert worden, als meine Altersgenossen. Ich muss zugeben, ich hatte erst echt keine Lust auf den ganzen "Kirchen-Scheiß". Ich weiß immer noch nicht, ob man mir das am Anfang angemerkt hat, oder ob ich vielleicht doch ein Schauspieltalent bin. Meine Motivation war sehr begrenzt und bestand hauptsächlich daraus, den "Scheiß" so schnell es geht abzuschließen.



Die Teamer sind aber hauptverantwortlich, dass sich meine Meinung relativ schnell geändert hat. Zu der Zeit hatten wir eine Vakanzzeit, d.h. wir hatten keinen Pfarrer und keinen Diakon, die den Konfiks geleitet haben. Dadurch waren die Teamer fast vollständig verantwortlich. Manchmal war es echt ein bisschen chaotisch, aber dadurch war es auch oft lustig. Schnell hab ich mich mit anderen angefreundet und man konnte an den Samstagen echt Spaß haben. Das beste meiner Meinung nach waren die Konfi-Wochenenden.

Es war wie bei einer Klassenfahrt und ich glaube, fast jeder weiß wieviel Spaß man da hat. Während des zweiten Wochenendes wurde viel über die nächsten Teamer gesprochen und bei den meisten wusste man schon vorher, ob sie Teamer werden wollen oder nicht. Ich war mir sicher, dass ich keiner werden will. Dann wurde ich aber von Melanie und Marinus gefragt, ob ich denn nicht mitmachen wolle. Und dann bin ich halt Teamer geworden.

Ich kann als Fazit sagen, dass ich verdammt froh bin, dass ich Teamer geworden bin. Ich hab neue Freunde gefunden mit denen man echt viel Spaß haben kann. Und auch die Arbeit mit den Konfis hält man erstaunlich gut aus. Man kann, glaube ich, mir auch wirklich ansehen, wie sehr mich das in meiner Art gestärkt hat. Ich bin mittlerweile viel selbstbewusster und ich bin einfach „ich“ mit allen meinen Dummheiten und Eigenarten.

Colin Nikol 18 Jahre



Chancen für alle – Arbeitslosenhilfe und Beschäftigungsinitiativen

Seit über 30 Jahren bietet die bay-erische Diakonie Hilfen für arbeits-lose Menschen an. Unser Engage-ment reicht dabei von politischer Arbeit – wenn es etwa um die Hö- he des Arbeitslosengeldes und anderer Hilfeleistungen geht – bis hin zu konkreten Angeboten: Ein- zelberatung in Arbeits- und Sozial- fragen, praktische Hilfe gegenüber Behörden und Unterstützung bei der Jobsuche. Außerdem gibt es Beschäftigungs- und Qualifizie- rungsangebote für Menschen, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind. Wir sind der Meinung: Jeder sollte eine Chance bekommen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit einer Fluchtge- schichte die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Langzeitarbeits- lose sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!



- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Tsakiri, Tel.: 0911/9354-430.

Spendenkonto bei Evang. Bank eG:

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort:

Spende Frühjahrssammlung 2020

Monatsspruch April 2020

1. Korinther 15,42

**Es wird gesät verweslich,
und wird auferstehen unverweslich.**



12 | Gottesdienstanzeiger

März 2020

So 01.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Abendmahl alkoholfrei	T 1
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst		
Di 03.03.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen		
Fr 06.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag Johanneskirche, Meitingen		
So 08.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst AWO-Heim, Aindling		
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Konfi-Vorstellung anschließend Stehempfang		
Do 12.03.	18:00 Uhr	ökum. Passionsandacht St. Wolfgang, Meitingen		
So 15.03.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe		T 2
Do 19.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst St. Martha-Heim, Meitingen	Abendmahl alkoholfrei	
Fr 20.03.	18:00 Uhr	ökum. Passionsandacht St. Clemens, Herbertshofen		
So 22.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Kika	T 3
Di 24.03.	18:00 Uhr	ökum. Passionsandacht Johanneskirche, Meitingen		
So 29.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst		T 1

April 2020

Fr 03.04.	19:00 Uhr	Beichtgottesdienst für Konfirmanden		
Sa 04.04.	10:00 Uhr	1. Konfirmation		
So 05.04.	10:00 Uhr	2. Konfirmation		



April 2020

Gründonnerstag 09.04.	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Tisch- abendmahl im ML-Saal siehe Seite 15		
	21:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen		
Karfreitag 10.04.	09:30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst	Abendmahl	
	17:00 Uhr	Gottesdienst Herbertshofen	Abendmahl	
Osternacht 12.04.	05:30 Uhr	Osternachts-Gottesdienst anschließend Osterfrühstück		
	09:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Osterfest mit Taufe	Abendmahl	
Ostermontag 13.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst AWO-Heim, Aindling	Abendmahl alkoholfrei	
Do 16.04.	15:00 Uhr	Gottesdienst St. Martha-Heim, Meitingen	Abendmahl alkoholfrei	
So 19.04.	09:30 Uhr	Gottesdienst		T2
So 26.04.	09.:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Kika	T3

Mai 2020

So 03.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Abendmahl alkoholfrei	T 1
Di 05.05.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen		
So 10.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst AWO-Heim, Aindling		
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst		
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst		



Mai 2020

So 17.05.	09:30 Uhr	Tauferinnerungs-Gottesdienst mit Taufgelegenheit anschließend Stehkafee		T 2
	18:00 Uhr	Meditativer Gottesdienst Bethlehemskirche Wertingen		
Christi Him- melfahrt 21.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Grünen in Kloster Holzen		
So 24.05.	11:00 Uhr	Langschläfer-Gottesdienst mit Konfi-Vorstellung anschließend Imbiss		
Do 28.05.	15:00 Uhr	Gottesdienst St. Martha-Heim, Meitingen	Abendmahl alkoholfrei	
Pfingstsonntag 31.05.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Abendmahl Kika	

Vorschau Juni 2020

Pfingstmontag 01.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst AWO-Heim, Aindling		
Di 02.06.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen		
So 07.06.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Abendmahl	T 1

Gottesdienstbesucher, die unseren **Kirchen-Rufbus** an den vorgesehenen Sonntagen benutzen möchten, melden sich bitte **bis Freitag Vormittag** vor dem betreffenden Gottesdienst **beim Buskoordinator Mathias Unger**, Tel. 08271-3422. - Sonst ist eine Abholung nicht möglich!

Folgende Touren werden angeboten:

T 1: Nordendorf, Ostendorf, Waltershofen, Erlingen, Herbertshofen

T 2: Thierhaupten, Baar

T 3: Aindling

Abfahrtszeit ist jeweils um 09:00 Uhr

Kigo = Kindergottesdienst - Kika = Kirchenkafee



Tischabendmahl am Gründonnerstag, 09. April

Dieses Jahr werden wir wieder unseren Gründonnerstagsgottesdienst um 19 Uhr als Tischabendmahl im Martin-Luther-Saal feiern.

Wir werden dabei - wie einst die Jünger Jesu - gemeinsam um eine große Tafel sitzen und so das Abendmahl empfangen.

Wie bei den Urchristen soll das Abendmahl durch ein kleines Abendessen ergänzt werden.

Herzliche Einladung!

Ihr Pfarrer Stefan Pickart

Osterfrühstück am Ostersonntag, 12. April

Im Anschluss an unseren Osternachtsgottesdienst laden wir ab ca. 7 Uhr alle Gemeindeglieder herzlich ein zum diesjährigen Osterfrühstück.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Tauferinnerungsgottesdienst, 17. Mai

Unseren diesjährigen Tauferinnerungsgottesdienst feiern wir um 9:30 Uhr in der Johanneskirche.

Alle Getauften sind herzlich eingeladen, ihre Taufkerzen mit zu bringen.

Meditativer Gottesdienst zur Schöpfung, 17. Mai

Mit Begeisterung haben wir vergangenes Jahr im Mai einen meditativen Gottesdienst zum Thema Schöpfung in der Johanneskirche gefeiert.

Musikalisch gestaltet wurde dieser u.a. von der Band Kaisista und dem Tenor Udo Scheuerpflug.

Da es allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat, wollen wir als einen weiteren Baustein unserer Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde diesen Gottesdienst heuer **in Wertingen** wiederholen:

So laden wir Sie herzlich ein am Sonntag, 17. Mai um 18 Uhr in die Bethlehemskirche Wertingen zum Meditativen Abendgottesdienst:

Schöpfung – Zerstörung – Hoffnung auf Neuschöpfung.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Das Meitingen Gottesdienstteam

Monatsspruch Mai 2020

1. Petrus 4,10

**Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen
Gnade Gottes, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!**





Jesus sagt (in Joh. 5,8) zu einem Kranken:

**Steh auf!
Nimm deine Matte und geh!**

„Ich würde ja gerne, aber ...“
Frauen aus Simbabwe laden uns
am Weltgebetstag ein, darüber
nachzudenken.

**Der Gottesdienst findet am 06. März um 18:00 Uhr
in der Evang. Johanneskirche Meitingen statt.**

Ökumenische Passionsandachten

12. März	18 Uhr	St. Wolfgang Meitingen
20. März	18 Uhr	St. Clemens Herbertshofen
24. März	18 Uhr	Johanneskirche Meitingen

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Osternacht der Jugend

Unsere Jugendlichen werden auch dieses Jahr wieder die Osternacht vom **Karsamstag, den 11. April, 20 Uhr** bis **Ostersonntag, den 12. April** früh im Gemeindehaus verbringen.

Am Morgen um ca. 5 Uhr wird dann gemeinsam das Osterfeuer für den Osternachtgottesdienst entzündet.

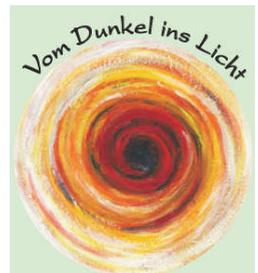
Nach dem Besuch des Gottesdienstes sind alle eingeladen, am Osterfrühstück teilzunehmen.

Alle interessierten Jugendlichen bitten wir um Anmeldung im Pfarramt - am besten per Mail an: pfarramt.meitingen@elkb.de

Jubiläumsfeier

Die Krebsselfhilfegruppen Meitingen / Wertingen begehen am **16. Mai** ihre Gruppen-Jubiläen.

Um **13:00 Uhr** beginnt
der ökumenische Gottesdienst
in der Evang. Johanneskirche, Meitingen.



Krabbelgottesdienste 01. März & 10. Mai jeweils 11:00 Uhr

Dieter Frembs und die Schnecke Fridolin laden unsere Kleinsten der Gemeinde in die Johanneskirche ein, um miteinander Gottesdienst zu feiern.

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt im Grünen, 21. Mai

Zum ersten Mal werden wir dieses Jahr den Gottesdienst im Grünen zusammen mit unserer Nachbargemeinde in Wertingen feiern!

In **Kloster Holzen**, um **10:00 Uhr**, auf der Streuobstwiese vor der Kapelle. Im Anschluss werden wir wieder gemeinsam im Klostergasthof Mittagessen. Genaueres und einen Anmeldeabschnitt finden Sie auf einem eingelegten Flyer.

Langschläfergottesdienst, 24. Mai

Unseren traditionellen Langschläfergottesdienst mit dem Johanneschor feiern wir dieses Jahr am **Sonntag, 24. Mai um 11 Uhr** in der Johanneskirche.

Die liturgische Leitung übernehmen Felix Henkelmann und Stefan Pickart. Im Gottesdienst stellt sich auch der Konfirmandenjahrgang 2020/21 der Gemeinde vor.

Im Anschluss laden wir zu einem Imbiss mit Gegrilltem vor der Kirche ein.

Jugendangebote 2020

Wisst ihr schon, was ihr 2020 unternehmen wollt?

Die Evang. Jugend Augsburg bietet auch im kommenden Jahr wieder tolle Aktionen und Freizeiten an.

Beispielsweise:

Jugendzeltlager für 14 – 17jährige 19. bis 21. Juni

Dekanatsjugendtag „Come together“ 4. Juli

Den kompletten Jahresplan mit Beschreibungen und Anmeldeformularen gibt es als Flyer in unserer Kirche und online unter www.ej-augsburg.de. Schaut doch mal rein.

Gemeindefahrt der Ev. Kirchengemeinden Wertingen und Meitingen

In diesem Jahr geht es vom 31.10. - 04.11. mit dem Luxusfernreisebus nach Herrnhut, mit Besuch der Städte Breslau und Görlitz.

Anmeldungen: Pfarramt Wertingen, Mail: pfarramt.wertingen@elkb.de.

Weitere Informationen liegen als Flyer in unserer Kirche aus.



I wie INRI



"Warum hängt da eine Puppe am Kreuz?" "Das ist Jesus", sagt Richard. "Mächtige Männer haben Jesus ermordet, ihn ans Kreuz gehängt. Sie sind fuchsteufelwild geworden. Jesus hat gesagt, dass Gott die Welt nicht gefällt, in der die Armen leiden und nur die Reichen Spaß haben. Die Männer wollten die Bestimmer sein."

"Jesus hat doch gar nichts Böses gemacht", sagt Flo. Richard nickt.

"Jesus hatte Leute als Freunde, die keiner mochte. Er hat gesagt, dass Gott der Bestimmer ist." "Und was bedeutet I-N-R-I auf dem Zettel?" "Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum. Das ist Latein und heißt: Jesus von Nazareth, König der Juden."



"Jesus hatte bestimmt schlimme Schmerzen." "Ja. Er dachte, Gott hat ihn verlassen", sagt Richard. "Aber Gott hat ihn wieder lebendig gemacht." "Dann endet die Geschichte von Jesus gar nicht traurig." "Nein. Das Kreuz erinnert die Menschen daran, dass Gott Jesus nicht allein gelassen hat."

"Aha. Deshalb gibt es überall Kreuze. Weil Menschen so vergesslich sind." Flo zählt auf: "Auf dem Krankenwagen. Auf der Bergspitze, an der Kette um Mamas Hals."

"Aus: Petra Bahr: Das Krokodil unterm Kirchturm Was passiert in der Kirche? A...Z edition chrismon"

Welturaufführung in Sankt Wolfgang

Die katholische Pfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, als am 3. November 19 Cormac O'Duffy dem Una-Sancta-Chor um 16 Uhr den Auftakt zu seiner Welturaufführung der Gefängnisgedichte von Dr. Max Josef Metzger dirigierte.

85 Sängerinnen und Sänger und 30 Instrumentalisten bildeten einen stimmungswaltigen Klangkörper für ein Konzert, das für alle Beteiligten zu einem besonderen und einzigartigen Erlebnis wurde.

Der amerikanisch-irische Komponist Cormac O'Duffy aus Charleston in South Carolina, der ein begeisterter Anhänger der Una-Sancta-Bewegung und ein glühender Verehrer von Max Josef Metzger ist, komponierte im vergangenen Jahr diesen Liederzyklus, den er dem Christkönigsinstitut zu seinem 100jährigen Gründungsjubiläum widmete.

O'Duffys Suche nach Interpreten seiner Komposition am Wirkungsort von Max Josef Metzger fand bei der Meitinger Musikwelt Gehör. Die Kirchenchöre von St. Wolfgang und St. Clemens, der Johanneschor, der Frauensingkreis, die Männer vom MGV Liederkranz sowie interessierte Sängerinnen und Sänger aus der Region schlossen sich zum Una-Sancta-Chor zusammen und Musiker aus Meitingen und dem weiteren Umfeld formierten sich zum Una-Sancta-Orchester.

Die Einstudierung des Werkes lag in den bewährten Händen von zwei Meitinger Chorleiterinnen: Erika Beer, der auch die Zusammensetzung des Orchesters oblag, und Andrea Henkelmann meisterten diese Aufgabe mit Bravour.

Ein großer Teil des Liederzyklus bestand aus einem Tenorsolo-Part, den der Aindlinger Udo Scheuerpflug verkörperte. Seine weiche, ausdrucksvolle Stimme ist wie geschaffen für die Rolle des Bruder Paulus, so der Ordensname von M. J. Metzger. Der Komponist verstand tiefgehend und eindrucksvoll die Dramatik mit der menschlichen Stimme und instrumentalen Klängen auszudrücken. Die nackte und kahle Todeszelle war regelrecht spürbar, aber auch das Meislein, ein Trostesbote am Zellenfenster, instrumental brillant von der Flötistin Petra Klotz gespielt, sah man förmlich zwitschernd auf einem Ast sitzen.

Die Orgel spielte Ryan Mc Kown, er war zu jeder Zeit für alle Akteure eine sichere Stütze. Mc Kown zeichnete auch für Ton und Technik verantwortlich.

Das Konzert wurde aufgrund der großen Nachfrage via Intranet live in den Saal vom Haus St. Wolfgang, in den Martin-Luther-Saal und in die Hauskapelle des Christkönigsinstituts übertragen.



Josef Gogl mit seinem Kamera-Team und Robert Hecht mit seiner Systemtechnik ermöglichten somit über 800 Zuhörern, diesem großartigen emotionalen Ereignis beizuwohnen.

Pfarrer Gerhard Krammer begrüßte die Konzertbesucher und Ehren Gäste. Er unterstrich die Einmaligkeit einer Welturaufführung und sein evangelischer Amtskollege Pfarrer Stefan Pickart betonte den großartigen ökumenischen Kern der Uraufführung.

Auch Diözesanadministrator Bertram Meier (der nun neuer Augsburger Bischof ist) gab dem Konzert die Ehre und spendete am Ende allen Besuchern den aaronitischen Segen, den ältesten überlieferten Segenspruch der Bibel aus 4. Mose 6 Verse 24-26:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Heinrich Schilling



Foto: Rainer Guttroff

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Die nächste Senioren-Geburtstagsfeier findet am
Donnerstag, den 14. Mai statt.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns dort treffen.

Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs

Taufen

Ylvi Veličan, Nordendorf
Mia Baldermann, Nordendorf

Sophie Huber, Ehingen
Jana Sabelfeld, Meitingen

*Lasst die Kinder zu mir kommen! Währt ihnen nicht,
denn solchen gehört das Reich Gottes. Markus 10,14*

Bestattungen

Johann Henkelmann, Herbertshofen
Renate Poppe, Biberbach
Renate Fromm, Biberbach
Hedwig Pregizer, Meitingen
Dr. Jürgen Künzel, Thierhaupten



Christiane Killensberger, Meitingen
Anna Ellmaier, Meitingen
Georg Schieb, Ostendorf
Helmut Sattler, Meitingen
Regina Löw, Meitingen

Gabenstatistik 2019

Klingelbeutel/Kollekten:	5.898,62 €
Gaben/Spenden:	6.446,77 €
Spenden für die Jugend:	1.072,00 €
Kirchgeld:	20.777,08 €
Brot für die Welt:	5.923,61 €



Kirchliches Leben in Zahlen:

	2018	2019		2018	2019
Gemeindeglieder:	3.128	3.283	Bestattungen:	27	45
Taufen:	30	32	Eintritte:	5	10
Konfirmationen:	37	26	Austritte:	37	27
Trauungen:	7	3			



Frauentreff - jeden 3. Mittwoch im Monat
für Frauen, die Interesse an gemeinsamen Unternehmungen haben.
Kontakt: Helga Trauner, ☎ 08271/6420

Frauenkreis - jeden 2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Heidemarie Strehle, ☎ 08271/814259

Seniorenclub - ca. jeden 2. Freitag im Monat (siehe Programm)
von **14:30 - 16:30 Uhr**, für Frauen und Männer im Seniorenalter.
Das Programm liegt im Pfarramt und am Schriftentisch der Kirche auf.
Ansprechpartnerinnen: Petra Schneewind, Andrea Henkelmann,
☎ 08271/8513

Bibel lesen und mehr - jeden 3. Dienstag im Monat
Der Gesprächskreis für Frauen trifft sich jeweils um **20:00 Uhr**.
Info: Anke Hederich, ☎ 08271/7353

Johannes-Chor - mittwochs
um **20:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Chorleiterin: Andrea Henkelmann, ☎ 08271/8513
www.johannes-chor-meitingen.de - mail: henkelmaenner@gmx.de

Radl-Treff für Jung und Alt - jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
um **14:00 Uhr**, Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, ☎ 08273/1579

Senioren-Ausflugs-Treff - jeden 3. Mittwoch im Monat
Treffen um **13:00 Uhr** vor dem Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck, ☎ 08273/1579

Mann (o) Mann – Männerforum
Programm und Termine auf der Internetseite der Kirchengemeinde.
etwa einmal im Monat um **19:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Diakon Dieter Frembs, ☎ 08271/8147581

Meditatives Tanzen - jeden Dienstag (außer feiertags)
um **09:50 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Toni Potoczki, ☎ 0176/52744074



Selbsthilfegruppe nach Krebs Meitingen 1

Jeden 1. Donnerstag im geraden Monat um **17:00 Uhr**
im Ev. Gemeindehaus und nach Programm

Kontaktadresse: Gudrun Krumschmidt, ☎ 08273/2793



Krebsselbsthilfegruppe Kreativ Meitingen 2

Treffen nach Absprache im Ev. Gemeindehaus

Kontaktadresse: Anneliese Kraus, ☎ 08271/5555 und
Ruth Hartmann, ☎ 08271/2150

Gesprächskreis nach Krebs für Betroffene und Angehörige

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab **18:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Kontaktadresse: Werner Kraus, ☎ 08271/5555

AA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Alkoholiker)

Jeden Montag ab **19:30 Uhr** Meeting im Clubraum

Kontaktstelle: Augsburg, Hirblinger Str. 28, ☎ 0821/19295

Selbsthilfegruppe „Funkstille“

für Eltern, deren Kinder den Kontakt abgebrochen haben.

Jeden 2. Dienstag im Monat ab **19:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Kontaktaufnahme: ☎ 0151/40115141.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppe - montags

für Kinder von 0 bis 3 Jahren **9:00 - 11:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Anmeldung und Infos bei Frau Heike Rabas, ☎ 0151/57347845

Kidstreff - montags

für Kinder ab 5 Jahren, **16:00 - 17:00 Uhr** an vorher festgelegten Tagen
Familie Dübgen, Thierhaupten
Info: Irina Pfeifle, ☎ 0821/465555



Bitte beachten:
*Während der Schulferien haben alle
Gruppen der Gemeinde Pause.*



Evang.-Luth. Pfarramt
St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
Tel: 08271/2025
Fax: 08271/2301
E-Mail: pfarramt.meitingen@elkb.de

Pfarrstelle:

Pfarrer Stefan Pickart
Büro: Tel. 08271/8147580
Notrufnummer: 08271/8147583
E-Mail: stefan.pickart@elkb.de
Sprechzeiten:
Donnerstag, 16:30 - 18:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Diakonenstelle:

Dieter Frembs
Tel: 08271/8147581
E-Mail: dieter.frembs@elkb.de
Sprechzeiten:
Mittwoch, 11:00 - 12:30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Sekretärin: Simone Erdhofer

Bürostunden:
Mo. u. Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr

Spendenkonto:
IBAN: DE21 7205 0101 0190 2008 99
BIC: BYLADEM1AUG

Vorsitzender des KV:

Ulf-Oskar Homann
Tel: 08271/3936

Der nächste Gemeindebrief
zum Thema Selbsthilfegruppen
erscheint Ende Mai.
Beiträge hierfür sind bis 10. März
herzlich willkommen.

Herausgeber:

Evang.-Luth. Johannesgemeinde
St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
www.meitingen-evangelisch.de

Redaktion:

Pfarrer Stefan Pickart, Dieter Frembs,
Carmen Speer, Wolfgang Brodkorb
E-Mail: carmen.speer@elkb.de

Layout: Carmen Speer, Toni Potoczki

Grafiken: gemeindebrief.de, eigene

Druck: wortimbild.de

Auflage: 2.300

Ausgabe: 2020_2 Nr. 132

